



Orientierung der Freunde der Societas Sancti Joseph und Gönner der Projekte in Brasilien

Liebe Gönnerfreunde der Favelas-Kinder und -Familien in São Paulo!
Lesen Sie bitte zuerst das Editorial im gelben Kasten rechts.

Unser BGB-Geschenk - hundertfach per Post zurück

Viele Rücksendungen unseres Geschenkes *Bauerngebetbuch 2. Auflage* bescherten Zusatzarbeit. Wahrscheinlich war die Idee auf Seite 6 zu wenig klar formuliert. Wer im Dezember dieses BGB nicht erhalten hat, möge dies mitteilen, damit wir das BGB nachsenden können. Der Fehler geschah beim Druck der Versandetiketten mit einer alten Datei.

Turbulente Zeiten auf BETANIA

Schon bald nach meiner vorzeitigen Rückkehr wegen der schweren Erkrankung meiner Frau trafen alarmierende Nachrichten ein: Spike, unser



Wachhund hatte 72 Hühner und ein Zicken beim Nachbarn gerissen. Dieser drohte, Elisangela und Wilson das Haus anzuzünden, wenn nicht Schadenersatz bezahlt würde. Später soll er sogar bewaffnet vorgedrungen sein, um Elisangela umzubringen. Zum Glück war sie mit den 2 Kindern bereits ausgezogen (Grund siehe unten 2). Und zum Glück konnten Rico und Selma vom Waisenheim den Nachbarn beschwichtigen und den Schaden mit Velos aus ihrer Werkstatt begleichen. Das Drama hatte sich schon im Herbst angebahnt, als ich Elisangela und Wilson anmahnte, die hungernden Tiere besser zu füttern, leider erfolglos. So begann Spike im Wald und beim Nachbarn zu wildern. Die Folgen sind bekannt. Von November bis Januar entschied ich per email an Selma/Rico: 1. Spike muss weg (er landete bei Verwandten von Selma und soll sich dort friedlich zwischen Kücken und Hühnern bewegen!). 2. Der Vertrag mit Elisangela und Wilson wird aufgelöst. 3. Mein bisheriger Vorarbeiter Edson zieht ins Gästezimmer. Er hält und bewacht BETANIA, pflegt die Umgebung, mähen etc., damit Besuche von Amtsstellen keine neuen Argumente für neue Auflagen finden. Vermittelt durch Pater Oswaldo kamen Elisangela und Wilson 2008 nach BETANIA (Foto 1).- Bis 2011 erfüllten sie ihre Pflichten optimal (Foto 2).- Im Februar eskalierten die Dinge und ich flog für 4 Wochen rüber. Dort beichtete Wilson am 28.2.2013, dass er eine Geliebte habe und Elisangela mit den Kindern deshalb ausgezogen seien. Er akzeptierte und unterschrieb die fristlose Kündigung. Im März schloss ich mit Edson und seiner Frau Vera einen Vertrag als neues Hauswartehepaar mit ihren 3 Kindern auf BETANIA (der alte u. neue Hauswart auf Foto 3: rechts Edson).

Editorial und Inhalt Nr.44

Hier folgt der Zwischenbericht 2013: Als Feuerwehr musste ich reisen, um Brände zu löschen (☛ S.1), was erstaunlicherweise in 4 Wochen gelang (☛ S.2), parallel mit Arbeiten auf BETANIA (☛ S.3). Bordbuch im Zeitraffer (☛ S.4).

Inhalt

- S. 1 Turbulente Zeiten auf BETANIA
- S. 2 Von der Wildnis zum Golfgrasen
- S. 3 Arbeit auf BETANIA und LAR
- S. 4 Bordbuch im Zeitraffer



Unser Hauswart Wilson mit dem jungen Schäfer Spike im Jahr 2009, als auf BETANIA noch Ordnung herrschte.

Von der Wildnis zur Golfwiese

Mein Kurzaufenthalt war nötig und erfolgreich, so dass ich nach 4 Wochen bilanzieren durfte: Der Teufel hatte erneut die Hand im Spiel, aber GOTT zum Glück das Spiel in der Hand, so dass mir 3 juristische Dokumente gelangen: ① Die Entlassung und Wegweisung von Wilson. ② Ein Vertrag mit seinem Nachfolger Edson. ③ Ein Vertrag mit dem Provinzial Pe. Anibal, welcher der Gemeinschaft Verbo encarnado IVE erlaubt, 5 Priestern aus ihren weltweiten Missionen auf BETANIA ein Erholungsjahr zu verbringen und dort ihre Dienste anzubieten.



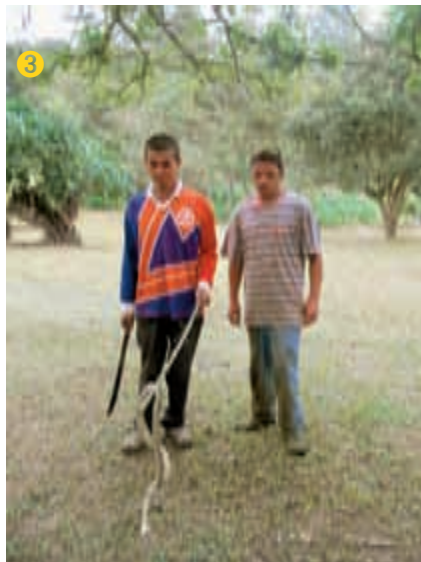
Seit Edson mit seiner Frau Vera und den 3 Kindern auf BETANIA wohnt, wird unser vom Vorgänger Wilson vernachlässigtes und verwildertes Paradies mit viel Einsatz und Liebe gepflegt. Die grossen Wiesen sind gemäht und präsentieren sich fast wie ein Golfplatz.



Foto ①: Der total überwucherte Zugang zu unserer Wasserquelle für die 6 Häuser ist wieder freigelegt mit jenem Werkzeug, das Edson auf Foto ② in den Händen hält. Die Pflanzen vor den gepflegten Bananenstauden waren übermannshoch.



Und die permanente Gefahr bei der strengen Arbeit präsentiert ELENO neben EDSON auf Bild ③: Eine erlegte hochgiftige *Jarracuçu da barriga branca*.



In der Mittagspause und nach Feierabend sammelt und spaltet ELENO Holz für seine Junggesellenküche. Er stapelt es geschickt zum Trocknen auf (Foto ④).



APARECIDO mäht mit unserer Motorsense die Wiese, wo der für Haus Nr.13 (wo die 5 Priester wohnen werden) verlangte Abwassertank verlegt wird (⑤).



Foto ⑥: Die vor 5 Jahren von den Behörden verlangte „Schikanenstrafe“-Pflanzung von 234 Jungbäumen musste zum 3. Mal wiederholt werden, weil Wilson die Zwischenräume nicht rodete und die Pflanzen erstickten. Die Jungbäume besorgten wir aus unserem Wald.



Foto ⑦: Provinzial Pater ANIBAL IVE staunt nach der Unterzeichnung des Vertrages (siehe oben) über das gepflegte BETANIA, das er kaum wiedererkennt. Foto ⑧: Auf Wunsch von EDSON UND VERA segnete er ihre Wunderbaren Medaillen.

Arbeit auf BETANIA und LAR

An einem regenfreien Halbtage gehe ich mit meinem Team in unseren Pinienwald. Er sollte ausgeforstet werden. Vera freut sich an unserem Holzkochherd. Er erspart das teure Gas. Die Fotos rechts zeigen, wie professionell die Jugendlichen im Kinderheim LAR arbeiten.



1 Der Schreiber geht den halbdürren Pinien mit der Motorsäge an den Kragen.

2 Eleno befreit die Stämme vom Astwerk, damit sie einfacher an den Waldrand zu transportieren sind.

3 Dort verladen wir das Holz auf meinen 15jährigen VW und fahren 500m zum Depot, wo wir Scheiter fräsen und ...

4 ... wo Vera am Holzkochherd das Mittagessen bereitet.- Im Vogelkäfig (rechts) zeigt ein Papagei aus der Zucht von Edson seine intelligente Fertigkeit, wie er hartes Brot zuerst im Wasser einweicht und dann zum Schnabel führt.

5 Vater und Sohn, Rico und Luis Henrique, zeigen die neuste Spende von Shimano: je 10 Karbon-Rahmen und Gabeln (Wert je ca. 2500- SFr.). Damit bauen sie für Rennfahrer Velos zusammen. Der Erlös hilft die vielen Auslagen der 30 hungrigen Mäuler zu bestreiten.

6 Lehrmeister Rico instruiert.

7 Luis Henrique präpariert sein Rad für das nächste Rennen (3. Rang in Kategorie Superelite!). An der Werkbank wird am Zahnkranz getüftelt.

8 Die beiden Mädchen überlegen, ob ihre Stahlrösser renntauglich sind.

9 Auch die neue rechte Hand von Rico ist schon ein Profi als Nachfolger von Cleiton, der fortan eigene Wege gehen will.



IMPRESSUM
erscheint 1-2x jährlich
© SSJ-CH
Postfach CH-6044 Udligenswil
Jahresabonnement: Fr. 5.-
Druck Schmid-Fehr AG CH-9403 Goldach
Wer den Rundbrief nicht mehr wünscht,
möge dies durch frankierte Rücksendung
dieser Nr. 44 kundtun.

Bordbuch im Zeitraffer

Der Kurzeinsatz mit der 32. Reise im Februar/März hatte sich gelohnt:

28.2. ff.: Vertrags-Auflösung mit Wilson, Wohnungsabnahme, Schlüsselkontrolle...
5.3.: Vertrag mit Edson/Vera als neue "Verwalter" und Bewohner auf BETANIA.
7.3.: Fristerstreckung um 60 Tg. beim Gewässerschutzamt CETESP: ultimo 12. Mail
12.3.: Der für 2 Dokumente engagierte Biologe ist im Spital... es bleiben 2 Mt.! Deshalb wird unsere Architektin Ankje gedrängt, die Pläne für die Eingabe zu erstellen...
14.3.: Edson muss mit meinem Team dringend 234 Jungbäume setzen (☛ S.2).
15.3.: Pater Anibal unterzeichnet den Vertrag für „Wohnrechte“ auf BETANIA (☛ S.2).
1.-24.3.: Baumaterial einkaufen, Rechnungen bezahlen...
25.3.: Rückflug in die Schweiz.

In den Folgemonaten wuchs die Spannung fast unerträglich:

April: Ich drängte Selma und Ankje, die geforderten 10 Dokumente schon anfangs Mai bei CETESP abzuliefern, damit Fehlendes noch fristgerecht besorgt werden könne.

18.5.: Mail von Selma: Wegen der verspäteten Pläne von Ankje wurden die Dokumente erst heute bei CETESP abgegeben. Seit November 2010 war Ankje unsere zuverlässige Stütze, und jetzt...? Sollte wieder alles umsonst gewesen sein?

14.6.: Mail von Selma: Estela von CETESP habe telefoniert und gesagt, sie bräuchte innerst 1 Woche noch 2 Dokumente (Liegenschaftsteuer 2012). Falls diese i.O. seien, stehe ihrem okay nichts mehr im Wege... Sollte dies der Schlusstrich unter die CAUSA BETANIA sein, die ich am 13. Sept. 2012 der verantwortlichen Estela auf dem Umweltschutzamt vorstellte (Foto ①, links Selma). Dann würden meine 10 Jahresordner mit allen Ausgabenbelegen (Foto ②) nur noch wenig anwachsen?

30.6.: Telefon mit Selma: Die 2 Dokumente wurden überbracht. 2 Tage später fordert Estela ein weiteres Dokument und dann sei das okay möglich...

13.7.: Selma meldet, dass CETESP den Beleg über bezahlte Gebühren verlangt.

13.7.: Redaktionsschluss mit folgenden „Versprechungen“: Das okay von CETESP z. H. der Gemeinde sei 99% sicher. Diese werde umgehend den Baustop aufheben (August?). Für **13.8.** ist mein 33. Abflug nach S. Paulo geplant: Häuser ausbauen!



③ Selma steht vor ihrem „Wunderbaum“, der trotz 3maligem Abholzen erneut aus dem Mauerwerk gewachsen ist und reiche Früchte Mamão trägt. ④ + ⑤ Beobachtet von Rico klettert der 4jährige Daniel ebenso behende die Betonsäule hoch wie sein älterer Bruder Claudio. Ich wünsche insgeheim wenigstens halb so schnell an unserem Ziel zu sein...

Dank an die Beter und Beterinnen

Leider schaffte ich es erneut nicht, Euch persönlich für Eure Gebete und Euer aufopferndes Leiden zu danken. Alle an der Front wären hilflos ohne die „Gebetsartillerie“ und das verborgene Leiden im Hintergrund. Kürzlich stiess ich auf das *Credo des Leidens* des sel. Manuel Lozano Garrido (1920-1971):

Ich glaube an das Leiden als eine Auserwählung.

Ich glaube, dass das Opfer ein Telegramm an GOTT ist, auf das ER unfehlbar mit Gnade antwortet.

Ich glaube an die erlösende Mission des Leidens und nähere mich den Leidenden wie einer Kreuzreliquie.

Ich glaube an die Nützlichkeit der Einsamkeit.

Ich glaube, dass die körperliche Nutzlosigkeit sich für alle in geistliche Fruchtbarkeit verwandelt.

„Der Mensch denkt und GOTT lenkt“

Wenn das Selbstmitleid heranschleicht gelingt manchmal der Blick auf die 13jährige Brasilienbuchhaltung und man freut sich an den kleinen Erfolgen beim Mitwirken und Mithelfen, und der Sinnspruch **„Der Mensch denkt und GOTT lenkt“** rettet vor lähmenden Anklagen „Hätte man doch gscheiter...“. Hinter Ihren Spenden für unser Projekt steht Iht Verzicht auf anderes. Was heute ist wissen wir, das Morgen kennt nur GOTT. Gerne vertrauen wir uns der göttlichen Fügung ohne Murren an. Man sagt: alles in dienender Bereitschaft der Vorsehung übergeben und so versucht es von Neuem

Ihr Aldo-Giov. Secchi *A.-G. Secchi*

Wir danken...

● ... mit unserem Rundbrief für Ihre Spenden und orientieren über den Einsatz der Gelder.

Ihre missionarische Mithilfe äussert sich durch...

① ... Werbung im Freundeskreis
➔ Info-Material anfordern oder auf Rundbriefe im Internet ➔ www.assisi.ch hinweisen (unter VARIA).

② ... Messstipendien: Ihre Messintentionen wenden wir unsern Priestern in Brasilien zu (Fr.15.-/E 12.- Wie vorgehen?)

➔ Ihre Adresse + Messintention.
P.S. Gregorianische Messe: SFr. 340.-

③ ... Gebet, Opfer, Sühne.
P.S. Monatlich wird eine hl. Messe in den Anliegen der Empfänger des Rundbriefes gelesen.